

Wirksam AL & Maag wählen: Kleines Wahl-Einmaleins

Gemeinderatswahlen

Jede Stimme für die AL zählt, egal in welchem Wahlkreis: Wieviel Sitze eine Partei erhält, wird gesamtstädtisch aufgrund der in *allen* Wahlkreisen zusammen erzielten Stimmen bestimmt. Angenommen, du bist im Kreis 3 stimmberechtigt und möchtest mithelfen, dass Susan Wiget im Kreis 6 oder Gerd Bolliger im Kreis 12 gewählt wird. Wenn du Susan oder Gerd auf deinen Kreis-3-Wahlzettel schreibst, ist diese Stimme ungültig, weil du nur Leute aus deinem Wahlkreis wählen darfst. ABER: Du kannst Susan oder Gerd auch indirekt unterstützen, wenn du im Kreis 3 die AL-Liste 6 einlegst. «Überschüssige» AL-Stimmen aus dem Kreis 3 werden auf andere Wahlkreise umgelegt und können dort der AL zu einem Sitz verhelfen. Es gibt also keine «verlorenen» AL-Stimmen.

Parteistimmen entscheiden über Sitzverteilung: Massgebend für die Sitzverteilung sind die Parteistimmen. Die Zahl der Parteistimmen entspricht jeweils der Zahl der in einem Wahlkreis zu vergebenden Sitze. Lesebeispiel aus dem Kreis 3, das wir auch im Folgenden verwenden: Bei 14 Sitzen kann jede:r Wählende 14 Parteistimmen abgeben.

Optimale Unterstützung der AL – Liste 6 einlegen: Wer die AL optimal unterstützen will, legt also die AL-Liste 6 unverändert ein. Die AL erhält damit alle 14 möglichen Parteistimmen.

«Kumulieren»: Auch wer nur einzelne AL-Kandidat:innen streicht und dafür andere parteieigene doppelt aufführt («kumuliert»), gibt der AL immer noch alle 14 möglichen Parteistimmen.

Leere Linien zählen für die Partei: Streicht jemand einzelne Kandidat:innen auf der AL-Liste, ohne sie durch parteifremde Personen zu ersetzen, so zählen die leeren Linien für die AL.

«Panaschieren» auf AL-Liste: Wer die AL-Liste 6 nimmt, drei AL-Kandidat:innen streicht und an ihrer Stelle zwei Grüne und eine SP-lerin aufführt («panaschiert»), schwächt die Stimmkraft der AL, gibt ihr aber immer noch den Grossteil der Stimmen: Die AL erhält 11 Parteistimmen (79%), die Grünen 2 und die SP 1. HINWEIS: Panaschieren darf man nur Kandidat:innen aus dem eigenen Wahlkreis.

«Panaschieren» auf fremder Liste: Wer eine andere Liste (z.B. Grüne) nimmt und darauf 3 AL-Kandidat:innen aufführt, bringt der AL am wenigsten: Die AL erhält nur 3 Parteistimmen (21%), die Grünen dagegen 11 Parteistimmen (79%).

Leere Liste: Neu gibt es neben den Parteilisten erstmals auch eine leere Liste. Falls du diese nimmst, unbedingt im Listenkopf «06 AL – Alternative Liste» ergänzen. Damit werden Linien, die du leer lässt, der AL gutgeschrieben; sonst verfallen sie ungenutzt.

«Panaschieren» von Hinterbänkler:innen lohnt sich nicht: Grundsätzlich gilt: Kandidierende auf mittleren und hinteren Plätzen haben kaum eine Wahlchance. Wer also eine hinten platzierte JUSO-Frau auf der AL-Liste panaschiert, verhilft damit primär einem weiter vorne platzierten Mainstream-SP-ler zur Wahl.

«smartvote»-tutti-frutti bringt gar nichts: Der beschriebene Effekt gilt ganz besonders für individuell zusammengestellte Listen aufgrund der eigenen „smartvote“-Abfrage. Wer eine solche à-la-carte-Liste einlegt, begünstigt im Ergebnis nicht die vermeintlich favorisierten Kandidierenden, sondern primär Kandidierende, die auf der jeweiligen Liste weiter oben sind.

Fazit: Beim Panaschieren immer die AL-Liste nehmen oder auf der leeren Liste «06 – AL» ergänzen!

Stadtratswahlen

Wahlzettel von Hand ausfüllen: Der Name Tanja Maag muss von Hand auf den Wahlzettel geschrieben werden. Ein Name darf nur einmal aufgeführt werden, Kumulation ist nicht erlaubt. ACHTUNG: Das «Beiblatt» mit allen Kandidat:innen-Namen wegschmeissen, zum Wählen nur den Wahlzettel benutzen!

Stadtpräsident Raphael Golta 2x aufführen: Um Raphael Golta als Stapi zu wählen, muss man ihn 2-mal, einmal als Stadtrat und einmal als Stadtpräsident, aufschreiben. Sonst ist die Stimme ungültig.

AL-Wahlempfehlung: AL, Grüne und SP haben gegenseitige Unterstützung ihrer Stadtratskandidat:innen beschlossen. Die AL empfiehlt zur Wahl: Tanja Maag, Simone Brander, Balthasar Glättli, Raphael Golta, Tobias Langenegger, Daniel Leupi, Karin Rykart, Céline Widmer.